

PINNWAND

Bildung

PLATTLING
Stadt- und Pfarrbücherei: Heute, Samstag, 9 bis 12 Uhr, im Bürger-spital. ☎ 09931/8901323.

Freizeit / Kultur

PLATTLING
Nepomuk-Museum: Dienstag von 17 bis 20 Uhr, Sonn- und Feiertag von 13 bis 17 Uhr, und nach An-meldung unter ☎ 09931/2827. Weitere Veranstaltungen finden Sie unter „Events - Kunst - Kultur“.

Recyclinghöfe

Recyclinghof/Grüngutannahme-stelle Plattling: Samstag 9 bis 16 Uhr.
Otzing: Samstag 9 bis 12 Uhr.
Stephansposching: Samstag 9 bis 12 Uhr.
Baumschnittdeponie Stephan-sposching: Samstag 9 bis 11 Uhr.

Vereine / Verbände

PLATTLING
Dorf-gemeinschaft D'Oachan Schiltorn: Heute, 15 Uhr, Senio-rentreff, Gasthaus Spitzberger.
Epilepsie Beratung Niederbay-ern: Am Dienstag Außensprechtag im BKM Mainkofen, Haus C4, ☎ 0851/7205-207
Frauen- und Mütterverein: Heute, 19 Uhr, Teilnahme an der Abend-messe in St. Magdalena.
Jagdgenossenschaft Pankofen: Heute, 19.30 Uhr, Jagdessen, Gast-haus Schmatz, Langenisarhofen.
Kolpingsfamilie: Heute, 14 Uhr, Abfahrt zur Radtour nach Deggen-dorf zur LaGa ab Bischofshof.
ÖDP: Heute, 15 Uhr, Bezirkspar-teitag, Bischofshof.
Pfarrei St. Magdalena: Morgen, Sonntag, 18 Uhr, Vesper in St. Ja-kob.

SV Pankofen AH: Das Spiel gegen den SV Bernried fällt aus.
TC: Heute, 18 Uhr, Sommerfest, ab 13 Uhr Spielbetrieb.
Wochenmarkt: Heute, Samstag, ab 7 Uhr am Ludwigplatz.

LAILLING

Schützenverein: Heute, 19 Uhr, Dorffest.

MICHAELSBUCH

TC: Heute, 17 Uhr, Sommer-nachtsfest, TC-Gelände.

OTZING

Frauen- und Mütterverein: Heute, 14 Uhr, Jahreshauptversammlung mit Ehrungen und Neuwahlen, Pfarrheim; 17 Uhr, gemeinsamer Gottesdienst.

In Dirndl und Lederhose auf Nostalgiefahrt

Gelungener Jubiläumsausflug – Rad-Dampfer-Tour des ERC verschiebt sich um eine Woche



Dirndl und Lederhose haben sich als äußerst wandertauglich erwiesen - die SRC-Nostalgie-Gruppe auf der Hutterer Alm.

Otzing. Viel erledigt und noch einiges vor: Der SRC Otzing steht mitten in seinem Sommerpro-gramm.

Bereits Ende Juni stand der Alt-ötting-Klassiker auf dem Termin-kalender der SRC-Radler. Die Ver-antwortlichen freuten sich bei der Abfahrt über viele „Wiederho-lungstäter, aber auch über die Neu-linge“, die diese Tour zum ersten Mal in Angriff nahmen. Wetter und Stimmung waren bestens und nach neunzig abgestampelten Kilome-tern fanden sich alle wohlbehalten zum fast schon traditionellen Gruppenfoto am Kapellenplatz ein.

Genau am WM-Finalwoche-nende stand die Nostalgiefahrt, die heuer bereits zum zehnten Mal stattfand, auf dem Programm. Der Nationalpark Kalkalpen, genauer gesagt Hinterstoder, war das erste Ziel der Ausflügler. Bange Blicke richteten sich zum Himmel, als die Teilnehmer in ihren Dirndl und Lederhosen den Rucksack schnür-ten. Würde das Wetter halten? Aber nach dem Motto „Es gibt kein schlechtes Wetter – nur schlechte Kleidung“ begab sich die Gruppe zielstrebig zu den Hutterer Böden und von da aus weiter zur Hutterer Alm. Wie bestellt blitzten auf der Tour die ersten Sonnenstrahlen durch die Wolken. Wenig später ließ sich auch etwas blauer Him-

mel blicken, ideal für einen kleinen Stop auf einer urigen Alm. Oben angekommen, änderte sich am Aussichtspunkt der Ausblick, denn in atemberaubender Ge-schwindigkeit gaben die Wolken immer wieder den Blick auf die Dolomiten frei. Wieder im Tal, ging es weiter nach Windischgarsten, denn in diesem gemütlichen Ort befindet sich ein neuer Aussichtsturm samt kleinem „Infohaus“ zum Nationalpark Kalkalpen.

Floßfahrt auf der Enns

Am Sonntag ging es für die Wan-derer an die Enns, genauer gesagt nach Großramming. Dort wurde man mit Blasmusik empfangen und gleich ging es weiter auf ein Floß. Dort gab es alles, was man auf dem Wasser so braucht: Musik, Brotzeit, Bier und Wein. Die zwei Stunden auf der grünen Enns ver-gingen wie im Flug und die Stim-mung war blendend. Gleich nach dem Anlegen konnte die Gruppe einem besonderen Schauspiel bei-zuwohnen, dem „Großramminger Dirndlsprung“. In drei Kategorien gingen die Teilnehmer an den Start und wurden von einer Jury für ihre schönsten Sprünge in die Enns - natürlich im Dirndl – mit Punkten



In Altötting: Der jüngste Radler war in diesem Jahr der zehnjährige Sebastian Vogt. – Fotos: SRC

belohnt. Die Siegerehrung konnte man leider nicht mehr abwarten, denn in Steyr wartete schon die Stadtführerin auf die SRCler.

Auf dem kurzweiligen Rund-gang durch die schöne Altstadt er-fuhr man auch viel über die immer wiederkehrenden Hochwasser, begründet durch den Zusammen-fluss von Enns und Steyr. Doch dann hieß es Abschied nehmen, denn alle hatten für Sonntagabend noch einen Pflichttermin, nämlich das WM-Finale. So endete dieses besondere Wochenende mit einem besonderen Sieg, sozusagen das „i-

Tüpfelchen“ für die zehnte Nostal-giefahrt des SRC Otzing.

Und was steht noch an beim SRC Otzing? Für den heutigen Samstag war die „Raddampfer-fahrt“ nach Vilshofen geplant. Lei-der kann das Schiff aus organisato-rischen Gründen nicht fahren. Ausweichtermin ist nun Sonntag, 3. August. Start ist um 12 Uhr in Otzing, das Schiff legt um 14 Uhr in Deggen-dorf in Richtung Vilshofen ab. Für den Rückweg und für eine gemütliche Einkehr bleiben trotz-dem genügend Zeit. Info und An-meldung bei Günter Vogt, ☎ 09931/73737. – pz

Überhängendes Grün sorgt für Ärger

Stephansposching. Überhän-gendes Grün sorgt derzeit ver-stärkt für Unmut bei Stephanspo-schinger Gemeindebürgern. Im Rathaus laufen dazu immer mehr Beschwerden auf. Es geht vor al-lem um Hecken, Bäume und Sträu-cher auf Privatgrund, die in öffent-liche Flächen hineinwachsen. Da-durch kommt es zu Sichtbehinde-rungen, verdeckten Verkehrszei-chen und eingeschränkten Straßenbeleuchtungen bzw. zu Behinderungen auf Fußgängerwegen.

Wie Bürgermeisterin Jutta Stau-dinger nun der PZ mitteilte, weist die Gemeindeverwaltung deshalb Anlieger an öffentlichen Flächen, Straßen, Wegen, etc. darauf hin, dass sie verpflichtet sind, ihr Grün regelmäßig zurückzuschneiden, damit es nicht zu solchen Behinde-rungen und Belästigungen kommt. Sie bittet die Grundstückseigentü-mer um entsprechende Rücksicht und Vorsicht. Grundstückseigentü-mer können haftbar gemacht werden, wenn es wegen Missach-tung dieser Sorgfaltspflichten zu Unfällen und Schäden kommt.

In den letzten Wochen hat die Gemeindeverwaltung ihr bekann-te und gemeldete Verstöße gegen die Rückschneidepflicht von pri-vatem Grün bei den Grundstücks-eigentümern angemahnt. Kommen diese der Aufforderung zum Zurückschneiden innerhalb einer angemessenen Frist nicht nach, er-ledigt dies die Gemeinde im Wege der Ersatzmaßnahme und stellt die Kosten in Rechnung, so Staudin-ger. – pz

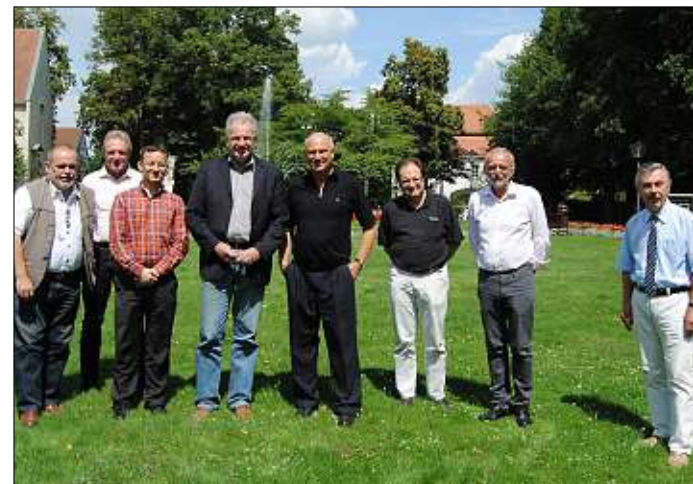
GESETZLICHE REGELN

Um Rechtsunsicherheiten zu be-gegen, hier nochmals die gesetzli-chen Regelungen:

- Privates Grün darf den öffentli-chen Verkehrsraum nicht beein-trächtigen und behindern.
- Bei Bäumen ist zu beachten, dass die lichte Höhe des Verkehrsrau-mes von 4,50 Metern von Geäst freigehalten werden muss.
- Bäume, Sträucher und Hecken bis zu einer maximalen Höhe von 2 Metern müssen mindestens 50 Zentimeter (ab Stamm) Grenzab-stand halten.
- Sind die Gewächse höher als zwei Meter, erhöht sich der Grenz-abstand auf zwei Meter.
- Wird der Grenzabstand von 50 Zentimetern unterschritten, kann der Nachbar die Beseitigung des Gewächses verlangen.
- Wird der Grenzabstand von zwei Metern unterschritten, kann der Nachbar den Rückschnitt des Ge-wächses auf die Höhe von zwei Metern verlangen. Dabei gilt eine fünfjährige Verjährungsfrist.

Kommt die Fallpauschale?

Gesundheitspolitischer Sprecher der Linken in Mainkofen



Diskutierten die Versorgung psychisch Kranker: (v.l.) Pfl-ege-direktor Gerhard Kellner, stv. Krankenhausdirektor Gerhard Schneider, Stefan Hölzl vom Kreisvorstand der Linken, MdB Harald Weinberg, Ärztlicher Direktor Prof. Dr. Wolfgang Schrei-ber, Leitender Arzt am BKH Passau Dr. Markus Wittmann, Heinz Michael Vilsmeier, der Sprecher des Ortsverbandes Deg-gendorf der Linken sowie Krankenhausdirektor Lothar Zimmer-mann. – Foto: Linke

Plattling. Ist die Versor-gung psychisch kranker Menschen im Krankenhaus durch die Einführung von Fallpauschalen gefährdet? Dieser Frage ging Harald Weinberg. Bundestagsabge-ordnete der Linken, der zu-gleich gesundheitspoliti-scher Sprecher seiner Frakti-on ist, gemeinsam mit Heinz Michael Vilsmeier und Stefan Hölzl vom Kreisverband der Linken am Mittwoch im Bezirksklinikum Mainkofen nach.

Nach der Besichtigung des Bezirksklinikums traf sich Weinberg mit Vertretern des Klinikdirektoriums. Im Zen-trum des Fachgesprächs stand das Thema der Einfüh-rung von „Fallpauschalen“ (auch PEPP genannt) in psychiatrischen Kliniken. Fallpauschalen bedeuten, dass Krankenhäuser nicht nach tatsächlichem Auf-wand, sondern nach der Dia-gnose bezahlt werden. Wie-lange der Patient im Kran-kenhaus bleiben muss, spielt

dabei keine Rolle. Die Kran-kenhäuser haben somit einen klaren Anreiz, Patienten frühzeitig zu entlassen.

MdB Harald Weinberg be-tonnte, die Linke wolle die Einführung von Fallpauschalen in der Psychiatrie stop-pen. Dies sei zwar noch nicht gelungen, jedoch habe die Bundesregierung die flächen-deckende Einführung zu-nächst um zwei Jahre ver-schoben.

Öffentliche Kliniken benachteiligt

Auch im Bezirksklinikum Mainkofen werden Fall-pauschalen kritisch gesehen. Unter anderem sprach sich Prof. Dr. Wolfgang Schreiber, Ärzt-licher Direktor in Main-kofen, gegen PEPP aus. Fall-pauschalen würden der Komplexität psychiatrischer Arbeit nicht gerecht. Die not-wendige Behandlungsdauer lasse sich nicht aus der Dia-gnose ableiten. Zudem wür-den öffentliche Kliniken be-nachteiligt. Diese unterlägen einer Aufnahmepflicht und müssen dementsprechende Leistungen an 365 Tagen im Jahr vorhalten. Private Klini-ken hingegen könnten sich auf besonders lukrative Fälle spezialisieren. – pz

ANZEIGE

GEMEINSAM FIT UND GESUND IN 4 WOCHEN

Wir suchen 30 Familien für ein neues Konzept!

Plattling. Kennen Sie das nicht auch? In Ihrem hektischen Alltag bleibt oft nicht viel Zeit für Sie. Ihnen ist schon bewusst, dass Sie etwas für Ihre Gesundheit und Wohlbefinden machen sollten. Woher nehme ich die Zeit dafür? Eigentlich wollte ich auch etwas mit meiner Familie unternehmen. Das schlechte Gewissen ist vorprogrammiert, so oder so.



TORSTEN BAYER
Inhaber Body-Gym Plattling
„Die steigende Nachfrage nach einem Familien-Training, war der Auslöser für dieses neue Konzept.“

Warum nicht beides verbinden?
 Wir suchen daher 30 Familien die gemeinsam Ihre Gesundheit und Fitness verbessern wollen. Generell bewegen wir uns immer weniger. Dies ist heutzutage auch der Hauptgrund für fast alle Zivili-sationskrankheiten wie Bluthoch-druck, Diabetes und vieler allergischer Reaktionen. Besonders bei Kindern hat der eingeschränkte Bewegungsmangel dramatische

Folgen. Konzentrationsschwäche in der Schule und besonders Rücken-beschwerden sind schon in jungen Jahren keine Seltenheit mehr. Auch das Risiko an Diabetes zu erkranken, hat stark zugenommen.

Wer sollte daran teilnehmen?

Familien die keinen Sport betreiben und generell wenig Bewegung haben. Unbedingt sollten Familien daran teilnehmen, wenn Über-gewicht, Rückenbeschwerden, Bluthochdruck oder ein geringer Fitnesszustand keine Fremdwörter sind. Das Training der Muskulatur ist keine Altersfrage. Eine gezielte Belastung der Muskulatur ist die Basis für ein stabiles Stützsystem, nicht nur bei Erwachsenen. Besonders bei Kindern können Spätfolgen verhindert werden.

Geringer Zeitaufwand

„Nur 2x45 Minuten pro Woche reichen aus. Mit Hilfe von zeitoptimierten Trainingssystemen, haben Sie die Möglichkeit mit wenig Zeitaufwand ein Optimum an Ver-besserung zu erzielen.“



Gewichtsreduktion, Verbesserung von Rück-enbeschwerden und Steigerung der Konzentrationsfähigkeit sind die Folge. Durch die Chipkarten gesteuerten Geräte wird das Training sprichwörtlich kinderleicht. Auf Grund der spezialisierten Trainer und der umfangreichen Betreuung ist es uns möglich, das Eltern gemeinsam mit Ihren Kindern etwas für Ihre Gesundheit tun können.“ so Torsten Bayer.

Rufen Sie uns jetzt unter 0 99 3 -68 63 an. Für ein gesundes Familienleben! Was gibt es Wichtigeres?

Unkostenbeitrag ab 19,-€ I Gültig für alle die uns noch nicht kennen. Kinder ab 12 Jahren können daran teilnehmen.



Eduard-Stanglmeier-Straße 24 · 94447 Plattling
www.bodygym-plattling.de